



Ausführliche Informationen zur Fahrlehrerausbildung findet ihr im Internet bei MOVING – einfach QR-Code scannen!



Mareike Haas/Verkehrsrundschau

Die Fahrschulen suchen händeringend Fahrlehrernachwuchs

Beste Perspektiven auf dem Beifahrersitz

Dass die Transport- und Logistikbranche dringend Berufskraftfahrer sucht, ist kein Geheimnis. Damit angehende BKF aber den dafür notwendigen Lkw-Führerschein machen können, werden qualifizierte Fahrlehrer gesucht.

Genau 80.189 Menschen haben 2016 die praktische Fahrprüfung im Lkw-Bereich bestanden, das waren sechs Prozent mehr als im Vorjahr. Dass der Fahrer-mangel in der Logistikbranche den Fahrschulen steigende Schülerzahlen beschert, wird für diese allerdings immer mehr zum Problem: Die Zahl der Fahrlehrer mit gültigem Fahrlehrerschein sinkt nämlich seit Jahren, das Durchschnittsalter liegt heute bei über 53 Jahren. Dies weiß MOVING, eine Interessenvereinigung europäischer Ver-

kehrsverlage und Unternehmungen, die im Bereich der Fahrerlaubnisausbildung tätig sind. Dass Fahrlehrer vielerorts rar werden, hat mehrere Gründe. Ein wichtiger dürfte sein, dass früher die Bundeswehr viele Fahrlehrer ausgebildet hat, die dann nach ihrer Zeit beim Bund den zivilen Fahrschulen zur Verfügung standen. Seit dem Wegfall der Wehrpflicht braucht die Bundeswehr weniger Fahrlehrer und bildet entsprechend wenig aus. Durch die Überalterung der aktiven Fahrlehrer wird erst recht Nachwuchs

Hallo, Zukunft!

DEINE AUSBILDUNG BEWEGT

gesucht: Ein Drittel ist über 60 Jahre und geht somit in den nächsten Jahren in Rente. Es verwundert also wenig, dass die Fahrschulen den Fahrlehrermangel als größte Herausforderung der Zukunft sehen – übrigens noch vor Elektromobilität und dem autonomen Fahren. Apropos automatisiertes Fahren: MOVING geht davon aus, dass der Ausbildungsbedarf von Fahrschülern speziell durch das Training an Assistenzsystemen in Zukunft noch erhöht wird.

Jede dritte Fahrschule sucht Lkw-Fahrlehrer

Dabei geht es den Fahrschulen ziemlich gut: „Die positive Ertragslage vergrößert den Druck, neue Mitarbeiter zu finden“, erklärt Jörg-Michael Satz, Präsident von MOVING. Die Interessenvereinigung hat im Rahmen ihres letzten Fahrschul-Klima-Index über 280 Fahrschulen zu ihrer Personalsituation befragt. Ergebnis: Zwei von drei Fahrschulen in Deutschland haben aktuell Bedarf an mindestens einem zusätzlichen Fahrlehrer. Besonders betroffen sind dabei größere Fahrschulen. Mit Blick auf die Klassen fehlt zwar vor allem Personal für die Pkw-Ausbildung (64 Prozent) und das Führerscheintraining für Motorrad (rund 50 Prozent) – jede dritte Fahrschule jedoch, die den Führerschein für Lkw und Bus anbietet, sucht Fahrlehrer in den Nutzfahrzeugklassen. Insbesondere im Hinblick auf den Lkw-Fahrermangel und dessen Bedeutung für die Wirtschaft könnte der Mangel an Fahrlehrern für Lkw noch ein großes Problem werden, warnt Satz, „denn ohne Fahrlehrer können auch keine Kraftfahrer ausgebildet werden“.

Die Beschäftigungsperspektiven sind also glänzend. Positiver Nebeneffekt für angehende Fahrlehrer: Weil sie so gefragt sind, sind die Löhne in den letzten Jahren um rund zehn Prozent gestiegen. Nach letzten Erhebungen für das Jahr 2016 lag das Mediagehalt bei 2455 Euro. Das bedeutet, die Hälfte der vollzeitbeschäftigten angestellten Fahrlehrer verdient mehr als 2455 Euro brutto im Monat, die andere Hälfte weniger. Übrigens: Durch die Weiterbildung zum Lkw-Fahrlehrer lässt sich im Schnitt eine Lohnsteigerung von über sieben Prozent gegenüber der Pkw-Fahrerlaubnisausbildung realisieren.

Der Weg zum Lkw-Fahrlehrer

Aber wie wird man Lkw-Fahrlehrer? Grundvoraussetzung ist der Besitz einer Fahrlehr-

Voraussetzungen

Folgende Voraussetzungen musst du erfüllen, um die Fahrlehrerlaubnis Klasse CE zu erhalten:

- ▶ Absolvieren der zwölfmonatigen Fahrlehrerausbildung für die Klasse BE
- ▶ Besitz des Führerscheins Klasse CE seit mindestens zwei Jahren. Der zweijährige Besitz der Fahrerlaubnis CE ist nicht notwendig, wenn du mindestens sechs Monate lang hauptberuflich Kraftfahrzeuge der Klasse CE geführt oder dich nach Erwerb der Fahrerlaubnis einer umfassenden Zusatzausbildung (60 Fahrstunden à 45 Minuten) auf Fahrzeugen der Klasse CE in einer Fahrschule unterzogen hast
- ▶ Erfolgreiche Absolvierung des Lehrgangs. Er hat drei Jahre Gültigkeit
- ▶ Bestandene Fahrlehrerprüfung

erlaubnis für Pkw sowie der Lkw-Führerschein (siehe Kästen oben). Die Fahrlehrerausbildung kann durch Meister-BAföG/Aufstiegs-BAföG gefördert werden. Als Fahrlehrer der Klasse CE ist man zudem berechtigt, in allen fünf Führerscheinklassen C, CE, C1, C1E und T für das Fahren mit Nutzfahrzeugen auszubilden. Auch Lkw-Fahrer ohne offizielle Berufsausbildung können sich per Ausnahmegenehmigung zum Fahrlehrer weiterbilden lassen. Voraussetzung hierfür ist die Einbringung der vorhandenen Berufserfahrung oder eines Berufseignungstests.



Seit neuestem bietet MOVING einen Online-Berufseignungstest für Fahrlehrer an. Aus einem Bestehen leitet sich jedoch nicht automatisch die Berechtigung ab, Fahrlehrer zu werden

